

# Ein Idyll oder ein mildender Umstand

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-457912>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Na Kleene, bekommt man hier oben auch zu Essen und Trinken?“ — „Züntume wone Schwizerfahne isch, gits z'Nessen und z'Trinke gnueg!“

### Ein Idyll

oder ein mildernder Umstand

Untersuchungsrichter: „Si sind allagt, Ihrer Frau e Nachthase a Chopf grüert z'ha; — was hend Si derzue z'fäge?“

Angeklagter: „Is nid wahr, Herr Statthalter! 's ist nid e Nachthase gsi, 's is e Milchhase gsi; mir hend en nume es Zit lang als Nachthase brucht! Sole

### Eine glatte Fahrt

(Schaffhausen-Zürich)

Ein Jeder, der nach Zürich zu fahren hat, Der findet diese Strecke sicher „glatt“! Ja, solche Steigerung von „glatt“ ist selten: Zuerst passierst du „glatt“ „Glattfelden“, Du kommst sodann, schon etwas matt, Nach „Niederglatt“ und „Derglatt“. Dann nach „Glattbrugg“ — bald wird man Dich Kommst du dann wieder heim . . . [erlösen — Dann ist's „sauglatt“ gewesen. Seller

### Zu spät

„Ich weiß nicht, ich hätte Elvira doch vielleicht heiraten sollen. — Sie scheint sehr wirtschaftlich veranlagt zu sein.“

„Wieso denn?“

„Als sie mir meine Liebesbriefe zurückschickte, sah ich, daß sie alle freigebliebenen Blätter sorgfältig abgetrennt hatte.“ Wimose